

Campingplätze investieren sechsstellig

Mehr Tagestouristen erwartet / Steigende Zahl von Wasser- und Radwanderern / Freizeiteinrichtung und Sportausstattung Schwerpunkt

Von Jörg Kohl

Beeskow (GMD) Die Campingplätze in der Schwielochseeregion investieren in dieser Saison in sechsstelliger Höhe. Vor allem der gestiegene Tourismus von Wasserwanderern und Fahrradfahrern stimmt die Unternehmer optimistisch.

Die Campingplatzstätte Seetenfel in Niewisch ist kaum wiederzuerkennen. Der gesamte Gastraum sieht aus, wie die Kombüse eines Schiffes. Die Wände sind in Hellblau gehalten, zahlreiche maritime Souvenirs sind an der Seite angebracht. Auf den gedeckten Tischen liegt jeweils ein Häufchen Ostseesand mit Muscheln. „Ich bin Rügener“, sagt Campingchef Klaus Spreer stolz. „Das Maritime schlägt bis heute durch.“ Spreer, der einige Jahre zur See gefahren war, hat noch mehr Neuigkeiten zu zeigen. Wo früher die Eistheke stand, befindet sich ein Saunabereich kurz vor der Vollendung. Eine neue Eistheke steht nun vis-à-vis der Eingangstür. Die Kücheneinrichtung und der Tresen seien ebenfalls nagelneu, so Spreer. Auch hinter den Kulissen hat sich auf dem Campingplatz in Niewisch einiges getan. So verfügt der Platz jetzt über einen Wärmetauscher, der nach Angaben Spreers eine umweltschonende und sparsame Energie- und Wärmeversorgung ermöglicht. „Wir sind jetzt in der Lage, die Sanitärbereiche ganzjährig zu beheizen“, sagt Spreer. Rund 100 000 Euro hat Spreer seit Herbst vergangenen Jahres investiert. Die Hälfte davon stammt aus der Mittelstandsförderung.

Ein paar Kilometer weiter, in Glowe, befindet sich, verkehrlich etwas abgelegen, der Platz der Campingfreude. Vereinsvorstand Harry Mehl sitzt mit einem Trainingsanzug bekleidet im Rezeptionshäuschen. „Wir haben in den letzten Jahren ganz schön Geld hier reingesteckt“, sagt er. Seit 1995, ein Jahr nach der Gründung des Campingvereines, seien 460 000 Euro investiert worden. 100 000 sollen nun dazukommen – bis Ende 2010. Von außen betrachtet fallen die Maßnahmen kaum auf, man muss schon genauer hinschauen. Harry Mehl zeigt stolz den frisch sanierten Sanitärtrakt. Der sieht im Inneren wie geleckert aus. Neue Kloschüsseln, neue Becken, neue Kacheln, neue Armaturen. Sogar eine Toilette für körperlich eingeschränkte Personen hat der Campingverein eingerichtet. Demnächst soll noch ein Kinderspielplatz mit Kletterturm, Schaukel und Wippe dazukommen, kündigt Mehl an. Wassersportler schätzen offenbar den

Platz am Glower See. Auf der Wiese liegt ein roter Zweierkajak, davor steht ein Zelt. Brigitte Bahrke aus Unna und Ernst-Fred Witt aus Duisburg haben es sich an einem Tisch im Freien bequem gemacht und verzehren ihr Frühstück: „Dieser Platz ist erste Sahne“, sagt Witt. „Es gibt immer mehr Fahrradtouristen und Wasserwanderer“, sagt Mehl. „Das kann man schon spüren“, freut er sich.

Auch in Zaue haben sich zu Saisonbeginn einige Dinge geändert. Die augenfälligste Veränderung ist die Campingplatzstätte Waldklause, die sich nach einem Besitzerwechsel nun als Qualitätsküche etablieren möchte. „Bisher gab es hier nur erhitze Vorprodukte“, sagt Campingplatzchefin Gundula Kaluza. Der neue Betreiber, Dietmar Kassim, bietet in dem dazugehörigen Kiosk auch frisches Obst und Gemüse sowie Grillfleisch an. „Wir nehmen auch besondere Bestellungen,

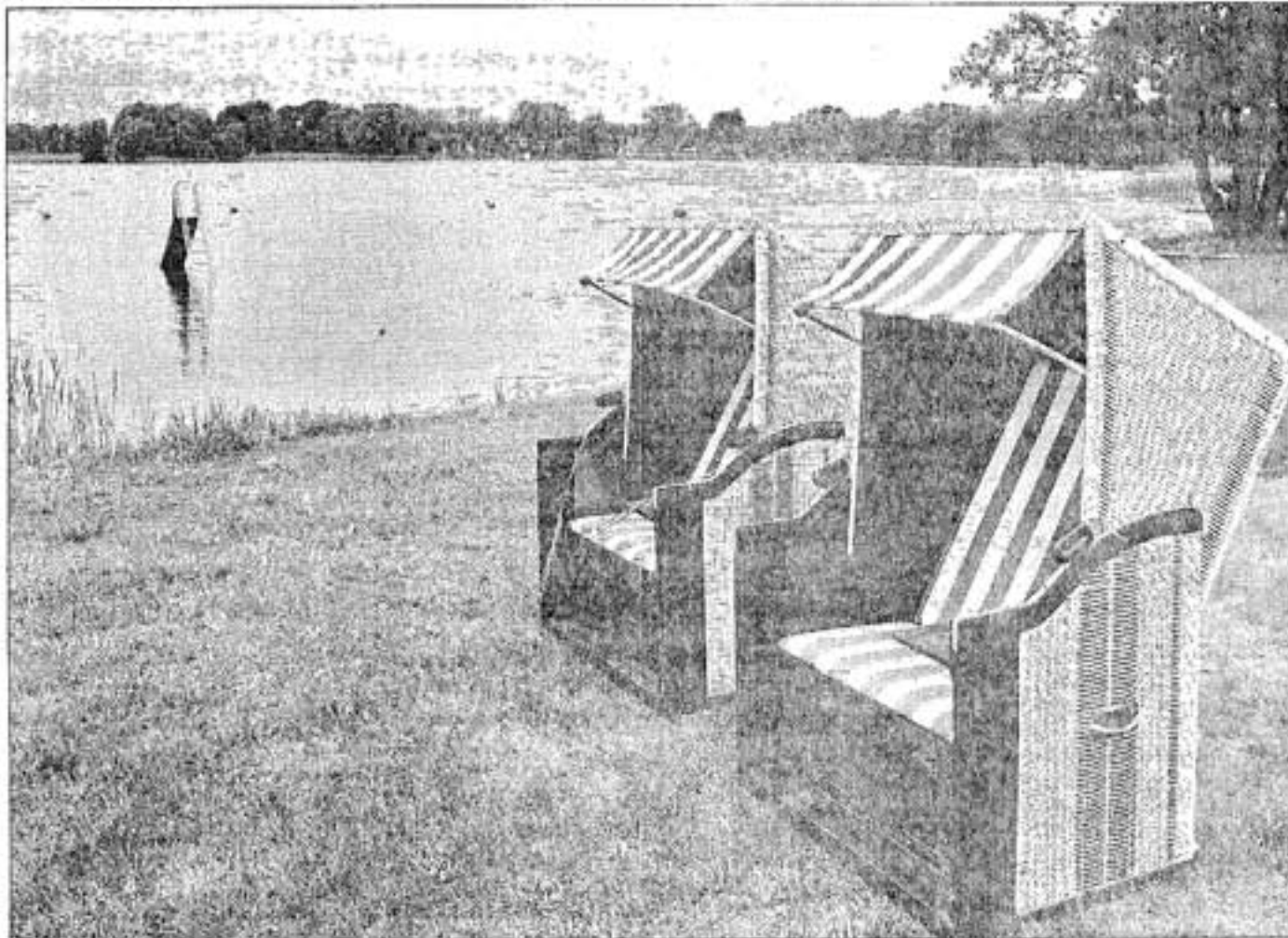
entgegen“, sagt Christina Massier von der Waldklause. „Wir schaffen pünktlich zur Fußball-WM eine Großbildleinwand an“, ist Gundula Kaluza wichtig zu erwähnen. Außerdem hat der Campingplatz in Sportgeräte investiert, die den Gästen ab sofort zur Verfügung stehen: neue Fahrräder, Kanus und Wasserschuhe, mit denen man mit etwa wie weiland Jesus Christus über das Wasser gehen kann. „Dazu braucht man allerdings etwas Übung“, wie Platzwart Alexander Ostrowski betont. Auch in den beiden anderen Plätzen in Goyatz und Jessern habe die Schwielochsee-Tourist GmbH investiert. Dort wurden die Mobilheime renoviert. Auch die Wasserrutsche in Jessern sei seit Montag wieder benutzbar. „Wir investieren an allen drei Plätzen in diesem Jahr 75 000 Euro“, sagt der neue Geschäftsführer der Schwielochsee-Tourist, Heiko Jahn. Er erwartet in diesem Jahr ein Anstieg bei den Tagestouristen.

Auch der Campingplatz am Ranziger See hat sich gemauert. Seit dieser Saison verfügt der Zeltplatz über einen Verkaufsladen, in dem die Camper die wichtigsten Dinge des täglichen Bedarfs erwerben können: Tageszeitungen, Brot und Butter und andere Lebensmittel. „Alles, was die Leute vergessen haben einzukaufen“, sagt Campingplatzbetreiberin Silke Seidel. Ein Bootsverleih mit Ruder- und Treibbooten gehört seit dieser Saison ebenfalls zum Angebot. Außerdem werden Kettcars für Kinder und Erwachsene ausgeliehen. Der Strand ist mit frischem Sand aufgeschüttet worden. Die Investitionen für diese Saison beziffert Silke Seidel auf mindestens 30 000 Euro.

Kettcars für Erwachsene und Wasserschuhe sind der Renner

Campingplätze befriedigen auch individuelle Wünsche

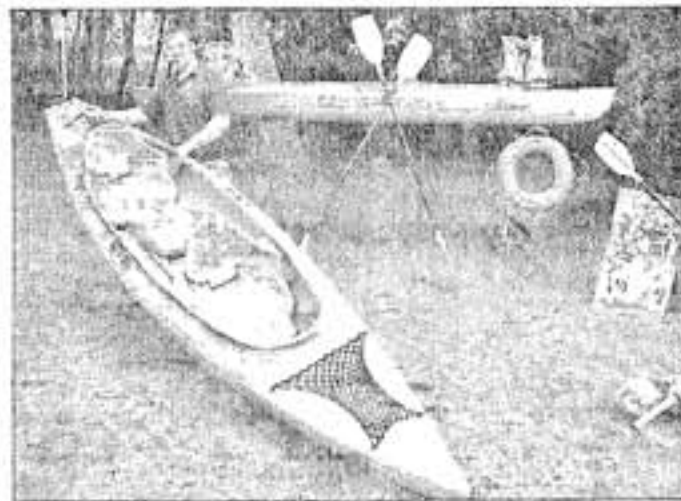
entgegen“, sagt Christina Massier von der Waldklause. „Wir schaffen pünktlich zur Fußball-WM eine Großbildleinwand an“, ist Gundula Kaluza wichtig zu erwähnen. Außerdem hat der Campingplatz in Sportgeräte investiert, die den Gästen ab sofort zur Verfügung stehen: neue Fahrräder, Kanus und Wasserschuhe, mit denen man mit etwa wie weiland Jesus Christus über das Wasser gehen kann. „Dazu braucht man allerdings etwas Übung“, wie Platzwart Alexander Ostrowski betont. Auch in den beiden anderen Plätzen in Goyatz und Jessern habe die Schwielochsee-Tourist GmbH investiert. Dort wurden die Mobilheime renoviert. Auch die Wasserrutsche in Jessern sei seit Montag wieder benutzbar. „Wir investieren an allen drei Plätzen in diesem Jahr 75 000 Euro“, sagt der neue Geschäftsführer der Schwielochsee-Tourist, Heiko Jahn. Er erwartet in diesem Jahr ein Anstieg bei den Tagestouristen.



Sitzgelegenheiten mit Seeblick: Am Ufer des Campingplatzes in Niewisch laden diese Original Rügener Strandkörbe zum Verweilen ein. Fotos (6): GMD/Jörg Kohl



Gemütliche Runde: Ines Neumann aus Dresden, Matthias Tschiersch vom Strandimbiss in Ranzig, Brunhild Lanz aus Hoyerswerda, Rosemarie und Jörg Wienicke aus Freienhufen (v. l.)



Nagelneu: Platzwart Alexander Ostrowski vom Campingplatz in Zaue präsentiert die neue Wassersport-Kollektion. 75 000 Euro werden hier insgesamt investiert.



Ehemaliger Seebär: Klaus Spreer vom Campingplatz in Niewisch hat seine Gaststätte auf maritim getrimmt.



Stärkung: Brigitte Bahrke aus Unna und Ernst-Fred Witt aus Duisburg haben auf dem Campingplatz Glower See halt gemacht.